

# EINLEITUNG

## WIESO GIBT ES DIESES KONZEPT?

Im Ministrantenverband sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagiert. Neben dem Dienst in der Liturgie finden Aktionen in den Ministrant:innengruppen sowie das Verbandsleben statt. Dabei arbeiten die unterschiedlichen Beteiligten in der Regel auf Vertrauensbasis zusammen.

Ein wichtiger Bestandteil des Ehrenamts in der Ministrant:innenarbeit ist die Erfahrung von Gemeinschaft und emotionaler sowie spiritueller Nähe. Dabei übernehmen alle Beteiligte viel Verantwortung. Der Verband ist sich bewusst, dass die ehrenamtliche Tätigkeit unterschiedliche Gefahren bergen kann. Dabei ist es wichtig, diese Gefahren zu benennen und Maßnahmen zur Reduktion dieser, sowie zum Umgang mit (Verdachts-)Fällen festzulegen. Dadurch soll ein sicheres Umfeld entstehen, in dem Übergriffe und Missbrauch keinen Platz haben und sich Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene vertrauensvoll und kritisch an uns wenden können. Das wollen wir mit dem vorliegenden Konzept erreichen.

Dem Verband ist es dabei wichtig, dass dieses Konzept gelebt wird und die Akteure der verbandlichen Jugendarbeit bestmöglich an ihm beteiligt werden.

## WIESO GEBEN WIR DIR DAS KONZEPT?

Sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch treten in allen Lebensbereichen auf. Daher ist es nicht auszuschließen, dass auch in unseren Gliederungen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene davon betroffen sind.

Für Verantwortungsträger:innen auf allen Ebenen des MV gilt es, wachsam zu sein und entschieden gegen sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen einzutreten.

Dabei geht es nicht nur um sexualisierte Gewalt, die innerhalb des MV stattfinden kann, sondern gleichermaßen auch darum, Kinder und Jugendliche zu schützen, die sexualisierte Grenzüberschreitungen außerhalb des MV erleben.

Wenn Kinder oder Jugendliche sich dem Verband anvertrauen oder einen Verdacht besteht, ist es die Verantwortung des Verbands, die Betroffenen vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

**Dieses Konzept ist gültig für den Tätigkeitsbereich des Ministrantenverband München und Freising und wird vom Diözesanvorstand verantwortet.**

Dies umfasst alle Veranstaltungen, für die Jugendarbeit die unsere Mitglieder im Rahmen ihrer Tätigkeit als Ministrant:in durchführen, wie z. B. Gruppenstunden oder den liturgischen Dienst, soll dieses Konzept eine Richtlinie sein.

## WIESO BESCHÄFTIGT SICH DER MV DAMIT?

Häufige Motive bei Missbrauch und Grenzverletzungen sind u. a. die sexuelle Befriedigung und die Ausübung und Ausnutzung von Macht.

**Oftmals stammen die Täter:innen aus dem Kreis der Familie oder dem sozialen Umfeld (z.B. Personen aus dem Bekanntenkreis, der Nachbarschaft, Schule, Kirche oder Vereinen) der betroffenen Person.**

Deshalb muss sich gerade der MV mit diesem Thema beschäftigen, da er Betroffene und möglicherweise auch Täter:innen in seinen Reihen hat. Sein vorrangiges Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten zu begleiten. Dafür ist es erforderlich, sie vor physischem, psychischem und emotionalem Schmerz bzw. Schaden zu schützen.

# BEGRIFFE

## WAS BEDEUTET PRÄVENTION?

Prävention bedeutet neben dem Vorbeugen und Verhindern von sexualisierter Gewalt oder anderen Gewalt unter anderem, dass wir uns als Verantwortungsträger:innen mit dem Thema auseinandersetzen, eine Haltung im Verband dazu haben und ein wachsames Auge entwickeln für Situationen, die seltsam sind und ein komisches Gefühl verursachen.

Prävention umfasst auch das Eingreifen (Intervention) bei Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt sowie der Nachsorge oder dem Aufarbeiten, wenn Betroffene Grenzverletzungen oder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Präventionsarbeit soll in Notfällen und kritischen Situationen handlungsfähig machen.

## WAS BEDEUTET MACHT?

Unter dem Begriff „Macht“ verstehen wir, auf das Denken und Verhalten einzelner Personen so einzuwirken, dass diese sich den Ansichten oder Wünschen einer anderen Person unterordnen und entsprechend verhalten. Macht entsteht zunächst vor allem durch Hierarchie und der Bereitschaft sich unterzuordnen und durch das Vertrauen, das wir Personen entgegenbringen

**Unter Machtmissbrauch verstehen wir den Missbrauch einer (gegebenfalls gefühlten) Machtposition, um anderen Personen - über welche man Macht ausüben kann - zu schaden, sie zu schikanieren oder zu benachteiligen oder um sich selbst oder in der Gunst stehenden Personen persönliche Vorteile zu verschaffen.**

**Spirituelle Machtmissbrauch** ist die Ausnutzung von religiöser oder spiritueller Autorität, um Kontrolle über andere auszuüben, sie zu manipulieren, zu unterdrücken oder emotional, psychisch oder sogar körperlich zu schädigen. Dabei werden oft spirituelle Lehren oder Positionen genutzt, um eigenes Verhalten zu rechtfertigen oder Kritik zu unterdrücken.

## WAS BEDEUTET GRENZVERLETZUNG?

Grenzverletzungen sind Handlungen, die unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit liegen. Sie beschreiben jegliches einmaliges unangemessenes Verhalten, das unbeabsichtigt erfolgt. Was eine Grenzverletzung, ist entscheidet jede Person für sich selbst.

Persönliche Grenzen können sehr unterschiedlich ausgeprägt sein. Entscheidend ist, die Signale des Kindes, Jugendlichen sowie allen anderen Menschen wahrzunehmen, darauf entsprechend zu reagieren und beispielsweise den Körperkontakt abubrechen.

# LEITUNG UND MACHT

## MACHT ALS RISIKOFAKTOR

Wer Leitungspositionen einnimmt oder aufgrund seiner Rolle Macht und/oder Autorität gegenüber anderen Personen hat ist auch in der Position, (sexualisierte) Gewalt an Teilnehmenden oder anderen Personen auszuüben. Zusätzlich entsteht durch den liturgischen Dienst physische Nähe und persönlicher Kontakt zwischen Ministrant:innen und den an der Liturgie beteiligten Personen. Dadurch werden Machtgefälle begünstigt.

Dabei soll niemand unter Generalverdacht gestellt werden und es sollen sich alle genannten Gruppen gleichermaßen als schützenswerte Person(engruppe) verstehen.

Der Ministrantenverband lebt durch das Engagement verschiedener Personengruppen. Im Folgenden werden diese genauer betrachtet und in Beziehung zueinander gesetzt.

## MINISTRANTENWERK ST. TARZISIUS VORSTAND

Der Vorstand besteht aus bis zu vier Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, eine **Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses sowie einen unterschriebenen Verhaltenskodex vorlegen und eine Präventionsschulung besucht haben.**

Zwei Vorstandsmitglieder werden vom Diözesanvorstand des MV entsandt, zwei Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung des Ministrantenwerk gewählt.

Der Vorstand ist unter anderem verantwortlich für die Verwaltung des Vereinsvermögens

**Dadurch besitzt er Autorität gegenüber dem Diözesanvorstand und allen untergeordneten Personengruppen, insbesondere der Leitungen der mittleren Ebenen und der Pfarreigruppen.**

## EHRENAMTLICHER DIÖZESANVORSTAND

Der ehrenamtliche Diözesanvorstand besteht aus zwei nicht männlichen und zwei nicht weiblichen Personen, sowie einer ehrenamtlichen geistlichen Verbandsleitung, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, **eine Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses und einen unterschriebenen Verhaltenskodex sowie eine Präventionsschulung vorweisen.**

Der Vorstand wird von der Diözesanversammlung gewählt.

Der Diözesanvorstand vertritt den Diözesanverband in Mittleren Ebenen und den Diözesanarbeitskreisen. Er führt die Beschlüsse und Aufträge der Diözesanversammlung aus, arbeitet inhaltlich und übernimmt die Beschlussfassung über Aufnahme von Einzelmitgliedern und Pfarreigruppen und Ausschluss von Mitgliedern und Gliederungen gemäß der Satzung.

**Durch seine Leitungsfunktion innerhalb des Verbandes hat der Diözesanvorstand Autorität gegenüber anderen Personengruppen und Untergliederungen im MV.**

## GEISTLICHE VERBANDSLEITUNG

Die geistliche Verbandsleitung ist hauptamtlich bei der Erzdiözese München und Freising angestellt und wird von der Versammlung gewählt. Sie ist Teil des Diözesanvorstands.

**Durch die Funktion als pastorale:r Mitarbeitende:r entsteht ein Machtgefälle ehrenamtlich Engagierten und Personengruppen in den Pfarreien gegenüber.**

# LEITUNG UND MACHT

## HAUPTBERUFLICHE MITARBEITENDE

Die hauptberuflichen Mitarbeiter:innen sind vom EJA ausgewählt und bei diesem angestellt. Sie unterliegen dem Schutzkonzept des EJA. Die fachliche Ausrichtung der Arbeit wird aus dem Verband mitgegeben.

**Da zu ihren Aufgaben die Verwaltung von Finanzen, sowie direkter Kontakt zu allen Personengruppen in und um den Verband gehört, haben sie großen Einfluss. Durch diese Position, sowie ihre Erfahrung und fachliche Ausbildung kann ein Machtgefälle entstehen.**

## ARBEITSKREISE UND ARBEITSGRUPPEN:

Die (diözesanen) Arbeitskreise und Arbeitsgruppen bestehen u. a. aus ehrenamtlichen, nicht gewählten oder gewählten Personen. **Sie müssen die Einsichtnahmebestätigung ihres Führungszeugnisses, einen unterschriebenen Verhaltenskodex und den Besuch einer Präventionsschulung vorweisen.**

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Bearbeitung spezifischer Themen und unter anderem die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für alle Zielgruppen der Ministrantenarbeit.

**Darin inbegriffen kann der Kontakt zu Schutzbefohlenen auf sämtlichen Ebenen sein.**

## MITTLERE EBENE LEITUNG:

Die Mittlere Ebene besteht aus fünf gewählten Personen, die mindestens 16 Jahre alt sind, **eine Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses sowie ein unterschriebener Verhaltenskodex vorlegen und eine Präventionsschulung besucht haben.**

Bei Finanzverantwortlichen liegt das Mindestalter bei 18 Jahren. Sie werden von der Mittleren Ebene Versammlung gewählt. Wir empfehlen auf eine paritätische Verteilung bei der Wahl zu achten.

Die Leitung vertritt die Mittlere Ebene in alle Richtungen.

Sie übernimmt die Aufnahme von Pfarreigruppen in die Mittlere Ebene und die Verantwortung und Verwaltung der Finanzen der mittleren Ebene.

**Durch seine Leitungsfunktion und den direkten Kontakt zu Teilnehmenden hat die Leitung der Mittleren Ebene Autorität gegenüber anderen Personengruppen und Untergliederungen.**

## PFARREIGRUPPENLEITUNG:

Die Pfarreigruppenleitung besteht aus fünf gewählten Personen, die mindestens 14 Jahre alt sind und **den unterschriebenen Verhaltenskodex vorlegen. Sobald sie das 16. Lebensjahr vollendet haben, müssen sie eine Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses und eine Präventionsschulung (z.B. im Rahmen der Juleica-Ausbildung) vorlegen.**

Die Leitung wird von der Versammlung der Pfarreigruppe gewählt.

Bei Finanzverantwortlichen liegt das Mindestalter bei 18 Jahren. Sie sind zur Vorlage einer **Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses** verpflichtet. Diese können, müssen aber nicht Mitglied der Pfarreigruppenleitung sein.

**Die Leitung vertritt die Pfarreigruppen nach innen und außen und hat insbesondere direkten Kontakt zu den jüngsten Mitgliedern im Verband.**

# LEITUNG UND MACHT

## EHRENAMTLICHE IN DER MINISTRANTENARBEIT IN DEN PFARREIGRUPPEN:

In den Pfarreien können zusätzlich Personengruppen (Eltern, PGR etc.) in leitender Funktion ehrenamtlich engagiert sein.

**Diese sind nicht zwingend in den Strukturen des MV verankert, haben in ihrem Tätigkeitsfeld aber direkten Kontakt zu den Mitgliedern des MV.**

Das Engagement unterscheidet sich von Pfarrei zu Pfarrei, insbesondere in Alter der Ehrenamtlichen, Regelmäßigkeit, Zugangsweg und Verbindlichkeit.

Zu dieser Personengruppe zählen beispielsweise nicht gewählte Gruppenleitungen, Betreuungspersonen bei Ausflügen, Eltern, ehemalige Ministrant:innen und Ehrenamtliche aus anderen Gremien in der Pfarrei.

Wenn Ehrenamtliche Leitungs- oder Begleitungsfunktionen bei MV/MW Veranstaltungen einnehmen, müssen sie einen **unterschiedenen Verhaltenskodex** sowie eine **Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses** vorlegen. Eine Präventionsschulung empfehlen wir.

## SELSORGER:INNEN SOWIE ANGESTELLTE IN DEN PFARREIEN UND DER DIÖZESE:

Diese Personen sind beim Erzbischöflichen Ordinariat München und Freising angestellt und in den Pfarreien eingesetzt. **Sie unterliegen dem Schutzkonzept des Erzbischöflichen Ordinariates München bzw. den Schutzkonzepten der Pfarreien.**

**Da zu ihren Aufgaben auch die Verwaltung von Finanzen, sowie seelsorgerische Aufgaben und direkter Kontakt zu allen Personengruppen in und um den Ministrantenverband gehören, haben sie großen Einfluss.**

## TEILNEHMENDE:

Teilnehmende sind alle Personen, die unabhängig von einer Mitgliedschaft beim MV an einer Veranstaltung des MWs partizipieren.

## VERTRAUENSPERSON FÜR VERANSTALTUNGEN:

Für die Dauer einer Veranstaltung des MW werden mindestens zwei Vertrauenspersonen mit paritätischer Geschlechterverteilung benannt.

Diese werden von der Leitung der entsprechenden Ebene festgelegt oder von den Teilnehmenden gewählt. Mitglieder der Leitungsgruppe sollen nicht Vertrauenspersonen sein.

**Falls die Vertrauenspersonen festgelegt und/oder Teil des Leitungsteams sind muss dies begründet zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert werden.**

**Voraussetzungen für die Ernennung zur Vertrauensperson sind Volljährigkeit, die Vorlage einer Einsichtnahmebestätigung des Führungszeugnisses ohne relevanten Eintragungen und der unterschriebenen Verhaltenskodex, sowie eine Präventionsschulung und eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Schutzkonzept des MV. Bei ihrer Wahl findet zwingend eine Personaldebatte statt. Die Wahl erfolgt geheim und für jede Person einzeln.**

Die Vertrauenspersonen sind jederzeit für die Teilnehmenden erreichbar und für Beschwerden und Verdachtsfälle zuständig.

# LEITUNG UND MACHT

## DA SEIN ACHTSAM SCHÜTZEN TEAM

Dieses Team soll für alle unsere Mitglieder **Da sein, achtsam** in den eigenen Strukturen sein und die uns anvertrauten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestmöglich **schützen**.

DAS Team besteht aus einer Präventionsfachkraft und 2-4 Ehrenamtlichen, welche von der Diözesanversammlung auf 2 Jahre gewählt werden. DAS Team soll eine möglichst hohe Vielfalt an Geschlechtern abbilden.

**Voraussetzungen für die Wahl sind Volljährigkeit, die Vorlage einer Einsichtnahmebestätigung eines Führungszeugnisses ohne relevanter Eintragungen und der unterschriebenen Verhaltenskodex, sowie eine Präventionsschulung und eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Schutzkonzept des MV. Bei der Wahl findet zwingend eine Personaldebatte statt. Die Wahl erfolgt geheim und für jede Person einzeln.**

DAS Team berät, unterstützt und bietet Hilfe rund um das Thema Prävention im Ministrantenverband an. Es bearbeitet Beschwerden und Vorfälle (sexualisierter) Gewalt im Ministrantenverband. DAS Team ist Ansprechperson für Vertrauenspersonen auf Veranstaltungen und gibt spätestens nach 2 Wochen die erste Rückmeldung auf Anfragen.

DAS Team gibt einen (anonymisierten) Bericht auf der Diözesanversammlung und überprüft und aktualisiert das Schutzkonzept und dessen Inhalte und tauscht sich mindestens halbjährlich mit den Vorständen des MW und MV aus.

**Da zu seinen Aufgaben auch vertrauliche Gespräche und die Verarbeitung sensibler Daten gehört, entsteht eine besondere Machtposition.**

## PRÄVENTIONSFACHKRAFT DES MV

Präventionsfachkraft des MV ist ein:e hauptberufliche Mitarbeitende:r im MV mit einer geeigneten fachlichen Ausbildung.

Die Aufgaben umfassen das Begleiten von Gremien und Ebenen im MV im Bereich Prävention, sowie das bedarfsgerechte Begleiten und befähigen von Vertrauenspersonen. Des Weiteren ist die Präventionsfachkraft des MV zuständig für die Ablage und Aufbewahrung von Beschwerde- und Dokumentationsbögen die an DAS Team oder die Diözesanstelle herangetragen werden.

Die Überprüfung und Sicherstellung der Qualifizierung für Leiter:innen und Amtsinhaber:innen, sowie der Vertrauenspersonen und das Sammeln und Einarbeiten von Reflexionsergebnissen für kommende Veranstaltungen und das Schutzkonzept, sind außerdem ein Schwerpunkt der Präventionsfachkraft.

Die Präventionsfachkraft informiert den Diözesanvorstand regelmäßig über Rückschlüsse und Ergebnisse aus der Arbeit im DAS Team und anderen Anliegen aus dem Bereich Prävention und Schutzkonzept.

**Da zu ihren Aufgaben auch vertrauliche Gespräche und die Verwaltung sensibler Daten gehört, entsteht eine besondere Machtposition.**

# VERHALTENSKODEX

Der Ministrantenverband München und Freising will seinen Mitgliedern Räume schaffen, in denen sie ihre Persönlichkeit, Fähigkeiten und ihren eigenen Glauben selbstbestimmt ausleben können. Wir legen großen Wert darauf, dass der Schutz und die Rechte aller Ministrant:innen geachtet und gewahrt werden.

**Dieser Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt formuliert verbindliche Regeln eines grenzachtenden Umgangs in der Arbeit des Ministrantenverband.**

Wir setzen uns aktiv und entschieden dafür ein Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor sexualisierter Gewalt zu schützen.  
Jedes Mitglied verpflichtet sich einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander zu pflegen und die ihm Anvertrauten vor Übergriffen zu schützen und deren Rechte zu wahren.

## MIT EINANDER

Ich begegne allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Respekt, Wertschätzung und Empathie.

## MOTIVATION

Ich unterstütze Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich unterstütze ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit sowie ihr Recht auf Hilfe und stärke sie, für diese Rechte wirksam einzutreten.

## TRANSPARENZ



Ich gestalte den Kontakt mit allen Personen, die mir im Rahmen meines Engagements begegnen, stets transparent.

## PERSÖNLICHKEITSRECHTE

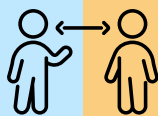


Ich achte die Persönlichkeitsrechte jeder:r Einzelnen bei Veröffentlichung und Weitergabe von Fotos, Texten und Tonmaterial. Ich wäge stets ab, ob die Veröffentlichung angemessen ist.

## NÄHE UND DISTANZ

Ich gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Ich bin mir bewusst, dass jede:r unterschiedliche persönliche Grenzen hat.

Diese respektiere ich und wahre sie. Dabei kenne und achte ich meine eigenen Grenzen und stehe für diese ein.



## SCHUTZ UND HILFE

Ich schütze die mir anvertrauten Personen mit allen meinen Möglichkeiten vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.

Ich bemühe mich jede Form persönlicher Grenzverletzung wahrzunehmen und gehe gegen jegliches diskriminierendes, gewalttätiges und sexualisiertes Verhalten, in Wort und Tat, vor.

Ich suche mir Hilfe, Beratung und Unterstützung, wenn es notwendig ist. Verdachtsfälle melde ich Vertrauenspersonen und/oder Beratungsstellen (siehe Notfallkontakte).



## VERANTWORTUNG



Ich bin mir bewusst, dass ich gegenüber Kindern und Jugendlichen im Ministrantenverband eine bestimmte Autorität habe und sie mir ein besonderes Vertrauen entgegenbringen.

Zu keinem Zeitpunkt nutze ich Abhängigkeiten, Machtgefälle oder das Vertrauen Anderer aus.

## KONSEQUENZEN



Ich bin mir bewusst, dass jegliches diskriminierendes, gewalttätiges und sexualisiertes Verhalten gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat.

# SCHUTZVEREINBARUNGEN

Schutzvereinbarungen sind Regeln und Verhaltensweisen auf die sich alle verlassen und berufen können und die Handlungssicherheit geben. Sie sollen für alle Beteiligten einen sicheren Raum schaffen in dem die Ministrant:innenarbeit stattfinden kann.

## ALLGEMEIN

Es werden soweit möglich mit der Gruppe gemeinsam klare Gruppen- und Umgangsregeln vor gemeinsamen Aktionen oder Veranstaltungen ausformuliert und für alle Teilnehmenden, leitenden und begleitenden Personen bereitgestellt.



Bei Erste Hilfe Maßnahmen stets eine dritte Person hinzuholen und jede Erste Hilfe Maßnahme ist zu dokumentieren.



Aufnahmen (Fotos/ Videos/ Sprachnachrichten) werden nur mit expliziten Einverständnis der aufgenommenen Person, und bei unter 18 jährigen dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten, erstellt.



Jede:r macht freiwillig bei Aktivitäten mit bzw. hat die Möglichkeit nicht mitzumachen.

Rituale und Umgangsweisen werden regelmäßig hinterfragt  
Beispiel: Umarmung zur Begrüßung ist nicht für alle angenehm

Es werden keine Kollektivstrafen über eine Gruppe ausgesprochen.



Konsequenzen und Fehlverhalten werden klar kommuniziert.

Menschen- und Kinderrechte sind Grundlage jedes Handelns und wenn möglich werden sie auch an Teilnehmende vermittelt.

Veröffentlichung oder Weiterverbreitung von Foto-, Video- und Tonmaterial finden nur nach den Regeln des Datenschutz statt.  
(<https://mv-muenchen-freising.de/datenschutzvereinbarungen/>)

Beim Helfen & Trösten wird besonders auf persönliche Grenze und Wünsche der zu tröstenden Person geachtet; auch die tröstende Person hat ein Recht auf ihre persönlichen Grenzen zu verweisen.

Wenn Teilnehmende bei Leitungspersonen oder Hauptamtlichen im Auto mitfahren, muss das transparent an das Leitungsteam kommuniziert werden und erfolgt freiwillig.



Spiele mit intensiven Körperkontakt werden nur achtsam eingesetzt; es wird stets eine Alternative angeboten.



Privater digitaler Kontakt von Leitungspersonen oder Hauptamtlichen zu einzelnen Teilnehmenden ist kritisch zu hinterfragen und mit dem Leitungsteam zu kommunizieren.

Sexistische, rassistische & diskriminierende Sprache werden thematisiert und aufgearbeitet.

Teilnehmende werden wann immer möglich in Entscheidungen miteinbezogen.

Grenzen, Gefühle und Wünsche werden ernst genommen und nicht abgewertet.  
Beispiel: Bist du etwa ein Angsthase?

Über das Stattfinden vertraulicher Gespräche zwischen Leitung und Teilnehmenden weiß mindestens eine weitere Person Bescheid.



# SCHUTZVEREINBARUNGEN

## FÜR FAHRTEN UND FREIZEITEN

**Getrennte Schlaf- und Hygieneräume von Haupt- und Ehrenamtlichen**

**Rückzugsräume** und Gemeinschaftsräume werden kommuniziert und definiert.



**Getrennte Schlaf- und Hygieneräume nach Geschlechtern und Altersstufen (U18/Ü18)**



Einrichten von **Beschwerdemöglichkeiten** und Wahl von **Vertrauenspersonen** außerhalb des Leitungsteam



**Getrennte Schlaf- und Hygieneräume von Personen aus dem Leitungsteam und Teilnehmenden.**

**Die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz sind zwingend für alle Beteiligten einzuhalten.**

Mindestens zwei Personen aus dem Leitungsteam und zwei Vertrauenspersonen müssen nüchtern (0,0 Promille) und voll zurechnungsfähig bleiben.



Sollte Alkohol bei Veranstaltungen konsumiert werden, muss das im Vorhinein kommuniziert werden.

**Das Leitungsteam besteht aus mindestens einer nicht männlichen und einer nicht weiblichen Person.**

Kann das nicht gewährleistet werden, muss es **klar begründet und an die Teilnehmenden und Erziehungsberechtigten im Vorfeld kommuniziert** werden.



## FÜR SAKRALE RÄUME UND LITURGIE

**Hilfe beim Anziehen von liturgischen Gewändern nur nach Absprache mit den Betroffenen und so wenig Berührung wie möglich.**



**Die Diensterteilung ist im Leitungsteam transparent.**



**Sensibilisierung für das Machtgefälle zwischen Seelsorger:innen, Gruppenleitungen, Mesner:innen und Ministrant:innen.**

**Auf angemessene Nähe und Distanz wird auch während der Liturgie geachtet.**

Beispiel: Wenn der Platz zum Sitzen/Knien sehr klein ist, die Ministrant:innen an ihren Plätzen oder im weiteren Kirchenraum platzieren.

**Die Einteilung der Ministrant:innendienste darf nicht außerhalb der Gruppe der Ministrant:innen geteilt werden.**

Beispiel: kein Ministrant:innenplan öffentlich auf eine Homepage stellen.

**Kontakt zwischen einzelnen Ministrant:in, Gruppenleitung, Mesner:innen oder Hauptamtliche:r nur in öffentlichen Räumen.**

# NOTFALLKONTAKTE



Wenn ihr euch in einer schwierigen Situation befindet und z. B. mit Missbrauch oder Belästigung jeglicher Art konfrontiert seid, ist es wichtig sich Hilfe und Beratung zu holen. Alle Stellen sind streng vertraulich. Meldet euch lieber einmal zu viel als einmal zu wenig an die Beratungsangebote und informiert auch den Ministrantenverband.

## REFERAT PRÄVENTION FÜR DIE JUGENDARBEIT IM ERZBISTUM

**Monika Godfroy**

Telefon: 089/480922222

E-Mail: [mgodfroy@eja-muenchen.de](mailto:mgodfroy@eja-muenchen.de)

Für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Pfarreien und der Jugendverbandsarbeit.

**Werktags erreichbar.**

## DAS HILFE TELEFON SEXUELLER MISSBRAUCH

Telefon: 0800/2255530

Erreichbar auch über Online Chat:

<https://schreib-ollie.de>

oder [www.hilfe-telefon-missbrauch.de](http://www.hilfe-telefon-missbrauch.de)

Bei konkrete Verdachtsfälle bezüglich sexualisierter Gewalt.

Mehrsprachig, auch in Gebärdensprache.

**Werktags erreichbar.**

## TELEFONSEELSORGE DER ERZDIÖZESE

Telefon: 0800/1110222

Erreichbar auch per Chat und Mail.

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**Rund um die Uhr erreichbar.**

## ANSPRECHPERSON FÜR MINISTRANT:INNEN

**Teresa Ploch**

Telefon: 015116207409

E-Mail: [teresa.ploch@mv-mf.de](mailto:teresa.ploch@mv-mf.de)



Erreichbar auch per Messenger.

**Hauptsächlich werktags erreichbar.**

## NUMMER GEGEN KUMMER

Telefon: 049/116111

Für diverse Probleme und Anliegen geeignet, der Anruf ist anonym.

Helfen auch weitere geeignete Anlaufstellen zu finden.

**Mo. - Sa. erreichbar.**

## BERATUNGSSTELLE FRAUENNOTRUF MÜNCHEN

Telefon: 089/763737

[www.frauennotruf-muenchenn.de](http://www.frauennotruf-muenchenn.de)

Kontakt Daten zu Kliniken auf Website und Beratung

**Werktags erreichbar.**

## KRISENDIENSTE BAYERN

Telefon: 0800/655 3000

[www.krisendienste.bayern](http://www.krisendienste.bayern)

Für akute psychische Krisen aller Art. Mehrsprachig.

**Rund um die Uhr erreichbar.**